

Großer Verkauf im Gange

Sensationelle Preise auf neue und saisonmäßige Waaren, die sie jedem sparjamen Käufer unwiederbringlich sind.



Schwarze Damenunterröcke, die Sorte welche tauscht, schön geschneidert, nichts besseres offeriert für \$1.50, unser Preis 85c

Weisse Damenröcke sehr schön besetzt mit Spitzen und Sidereten, unser Preis 98c

Viele andere reichbesetzte zu verhältnismäßig niedrigen Preisen. Der Name „Garina“ auf den Unterröcken repräsentiert die Höhe der Qualität.

Verkauf von Waschkloffen

zu Anfang der Sommerjason, wird allen willkommen sein. Es ist nicht die Frage ob Ihr sie zu kaufen vermögt, sondern eher, dürft Ihr es Euch leisten sie nicht zu kaufen zu den Preisen die wir angeben? Die Auswahl ist zu groß und verschiedenartig sie aufzuzählen. Kommt und zieht Vortheil aus den Spargelegenheiten in diesem Laden.

Kurze Längen von Kaltunen

bestehend aus Blauen, Schwarzen, Grauen und Rothem, rangirend von etwa zwei bis zehn Yards, nächsten Samstag zu, pro Yard 3 1/2

307 W. **The Grand** Grand 3te Straße **DRY GOODS CO.** Island,

Beredete Zahlen.

Hinrichtungen und überfüllte Gefängnisse im russischen Reich.

In den ersten drei Monaten dieses Jahres wurden im russischen Reich im Ganzen 766 Personen zum Tode verurtheilt. An Hinrichtungen entfielen im Gouvernemente Kiew 1 auf 41,000 Einwohner, im Kautafus auf 273,000, in Polen auf 75,000, im Neurußischen Gebiet auf 142,000, in Odesa auf 52,000 Einwohner. Gleichzeitig haben die Selbstmorde einen epidemischen Charakter angenommen; ihre Zahl ist namentlich unter der Jugend und den Arbeitern beiderlei Geschlechts besonders in den Städten eine unerhörte große. In Petersburg lodt die finländische Umgebung besonders die lebensüberdrüssige Jugend zu Attentaten auf das eigene Leben, und hier ist es wieder der von Petersburg leicht erreichbare Jmatra-Wasserfall, in dem sich die meisten weiblichen Opfer der traurigen Zeitläufte stürzen. Es ist so weit gekommen, daß die inländische Behörde während der Osterfeiertage Schulkinder beim Jmatra postirt hatte, um Selbstmorde zu verhindern.

Die Zahl der in den Gefängnissen Internirten betrug am 1. März (14. März nach unserer Zeitrechnung) 167,830, während in den Gefängnissen nur für 107,138 Personen Platz ist. Im Kiewer Gefängniß z. B., das für 690 Gefangene berechnet ist, sitzen 2207 Gefangene, das Odesaer Gefängniß faßt 840 Pläze, die von 1610 Personen eingenommen werden, im Jekaterinawer Gefängniß können 324 Personen untergebracht werden, es sind ihrer aber 942. Die Gefangenen müssen nicht nur auf dem Boden, unter den Prüfsteinen, sondern selbst in den Gefängnisrordern schlafen. Nicht genug damit, schlafen die Gefangenen des Odesaer Stappen-Gefängnisses in sitzender Stellung. Die Folge dieser unglaublichen Zustände sind fürchterliche Epidemien, die augenblicklich in 65 Gefängnissen herrschen, deren Lazarethe natürlich ständig überfüllt sind, so daß nur ein verschwindend geringer Theil der erkrankten Gefangenen die Pflege eines Krankenhauses genießen kann, während die Masse der Kranken den Gefunden zur Last fällt. Hiermit vergleiche man die großen Summen, die im Budget des Ministeriums des Innern für die Generalgouverneure und die Instandhaltung ihrer Wohnungen ausgeben werden. Da finden wir Summen von 20,000 bis 40,000 Rubel (1 Rubel = 51.5 Cents). So sind z. B. für den Generalgouverneur von Moskau 36,000 Rubel, außerdem für die Instandhaltung und Beheizung seines Hauses 30,400 Rubel, für Remonten desselben Hauses 10,973 Rubel und für Reinerhaltung desselben 1546 Rubel ausgeworfen.

Schwarzer Kollege.

Interessanter Brief eines Neger-Lehrers aus Deutsch-Ostafrika.

Durch seinen Bruder in der deutsch-ostafrikanischen Schutztruppe hatte der Lehrer Whiller in Malimby, Ostafrika, die Adresse eines schwarzen Lehrers an der deutschen Schule zu Mohoro, mit Namen Zuberi, erfahren und diesen gebeten, ihm etwas über die Schulverhältnisse in Deutsch-Ostafrika mitzutheilen. Darauf erhielt er von seinem schwarzen Kollegen folgende Antwort: „Mein lieber Otto Whiller in Malimby! Sehr geehrter Herr! Für deinen lieben Brief habe ich erhalten. Und mich sehr darüber gefreut. Ich habe jetzt nur 50 Schüler. Ich lehre schreiben, lesen, rechnen, singen, zeichnen, Turnen, Geographie und andere. Du bist jetzt schon 33 Jahre alt? Ich bin jetzt erst 19 Jahre alt. Ich habe gehört, Herr. In Deutschland lebst (3. März) sehr kalt. Alle Seeen und Flüsse zugefroren. Nicht wahr? Ich würde dir schnell Brief schreiben (geschrieben haben). Aber ich war sehr krank, mein Herr. Ich war im Hospital. Aber jetzt bin ich sehr gesund. Wie geht es dir? Ist deine Mutter, deine Vater, Schwester gesund? Meine Frau heißt Fatuma. Fatuma ist 15 Jahre alt. Ich bin mit meine Frau in Tanga geboren. Tanga ist eine große Stadt und sehr schön. In (von) Tanga geht die Eisenbahn (ab). In Tanga ist Regierungsschule. In Tanga wohnen 3 deutsche Lehrer. Paul Wiant ist Schuldorsteher von Schulen in Deutsch-Ostafrika. Andere Städte Pangani, wohnt deutsche Lehrer, Bagamoyo wohnt deutsche Lehrer, Dar-es-Salaam wohnt deutsche Lehrer, Kilwa wohnt deutsche Lehrer, Lindi wohnt deutsche Lehrer. In Deutsch-Ostafrika sind viel Schulen und vielen Schachel-Lehrer aus Regierungsschule in Tanga. In Schule Tanga es sind jetzt 300 Schüler. Auch hat die Schule eine Schneiderei, eine Buchdruckerei, eine Buchbinderei, eine Handwerker-Schule und eine Musikkapelle. Ich grüße Dir mit Deiner Frau, Schüler, Freunde und Deine Vater, Mutter und andere fünf Lehrer (in Malimby). Mein Herr, ich bitte um eine Weste, oder zwei Schuhe, oder einen schönen Rock. Wenn du mit den Gefallen tust, mein Herr. In Mohoro sind vielen Löwen. Der Bezirksamtmann von Mohoro hat drei Löwen geschossen, und vielen Thieren. Nun lebe wohl und schreibe bald ein Brief an Deinen Freund. Ihr Freund, Lehrer an der Kommunalschule in Mohoro. Zuberi.“

Straußenfedern.

Während heutzutage die Straußenfedern fast ausschließlich von den sogenannten Straußenfarmen kommen, galten früher nur diejenigen als die werthvollsten, die von solchen Vögeln stammten, welche wild aufgewachsen und auf der Jagd erlegt waren; heute wird der Werth nach den verschiedenen Landstrichen ihrer Herkunft, verschieden taxirt. England und Frankreich sind die Länder, die dabei einander am meisten Konkurrenz machen, namentlich werden die Preise auf den großen Straußenfedernmärkten Londons sehr in die Höhe geschraubt. Der Sudan und Ostafrika, vor allem die Kapländer versenden die größten Mengen von Straußenfedern, die mit der Bahn und durch Karawanen nach Kairo transportirt und verhältnismäßig gering bezahlt werden. In Kairo — andere Sammelplätze sind noch Tripolis und Mogador — werden sie von einem eigens hierzu angestellten Personal sortirt und neu verpackt, nach London und Paris versandt, wo sie nochmals ausgesetzt und den großen Händlern übergeben werden. Nach ihrer Umwandlung in civilisirte Farben wird von neuem eine Sortirung mit ihnen vorgenommen, es werden von neuem Preise festgesetzt und die Federn in die Welt hinausverstreut, wo sie ihrer eigentlichen Bestimmung entgegengehen.

Das Alter des Seilergerewerkes. Obgleich der Name des ersten Seilers und das Land, wo er seine Kunst ausübte, geschichtlich nicht nachweisbar ist, zeigen ägyptische Bildhauerarbeiten doch, daß diese Kunst schon 2000 Jahre v. Chr. ausgeübt worden ist. Eine durchweg aus Korallen erbaute Kirche bildet eine Sehenswürdigkeit der Insel Mahe. Die bis 2970 Fuß aufsteigende Insel ist die höchste der britischen Inselgruppe der Gesellschaft im Indischen Ozean, östlich von Sansibar, und die Häuser darauf bestehen alle aus vieredigen Blöden, die aus Korallenbauten ausgehauen sind und wie weißer Marmor glänzen.

Lange gewartet.

Englische Entstellungen fast zu spät demontirt.

Überiger „Kaiserrede“

Im Ausland ist, wie in Berlin behauptet wird, durch das Zögern der deutschen Regierung der Schein erweckt worden, es habe sich bei der „Rede“ um mehr gehandelt, als um eine Kritik des Exzerzats. — Zwischen der philosophischen Fakultät an der Berliner Universität und dem Kultusministerium ist ein erster Conflict ausgebrochen. — Tragischer Selbstmord eines Soldaten in Wien, der sich als Held bewährt hatte.

Berlin, 22. Juni. Die Situation des deutschen Reiches gegenüber dem Ausland und die Haltung der deutschen Regierung angeht, der verschiedenen neuerdings wieder gegen Deutschland ausgespielten Intriquen geben momentan reichlichen Stoff zu den lebhaftesten Debatten in Politikerkreisen und in der Presse. In erster Linie wird besonders immer noch die Döberitzer „Kaiserrede“ Wilhelm's besprochen und die Haltung der Regierung zu den böswilligen Entstellungen aus englischer Quelle kritisiert. Man beklagt allgemein, daß das offiziöse Dementi so lange auf sich warten ließ, und daß infolgedessen im Ausland der Schein erweckt werden konnte, es habe sich bei der „Rede“ thatsächlich um mehr gehandelt, als um eine bloße Kritik des Exzerzats der Kaiser-Brigade. Nach allgemeinem Dafürhalten wurde viel zu spät konstatirt, daß jene „Rede“ gar nichts mit der Redalier Entree zu thun haben konnte, — wie von jener Seite insinuirte wurde, — da die Entree um anderthalb Wochen später stattfand. Wenn es auch nicht nöthig sei, jeder Auslandshegerei bedeutendes Gewicht beizulegen, gebe es doch Fälle, in denen sofortiges einschließendes Aufreten angebracht sei, und gerade in diesem Falle wäre ein prompteres Aufreten wirksamer gewesen. Ungetheilte Befriedigung erweckt die Schlussnote des Artikels, in dem die „Nordd. Allgemeine“ den Wortschwall der Ansprache feststellt: Deutschland warte im Bewußtsein seiner eigenen Kraft in aller Ruhe die Entwicklung der Dinge ab. Dieses Betonen der eigenen Kraft gilt als eine Warnung gegen die Verdächtiger, gerade zu jener Zeit, wo die verwickelte Lage ohnehin Ruhe und Wachsamkeit erfordert, nicht neuerlich durch böswillige Andeutungen Unruhe zu säen.

Berlin, 22. Juni. Hier erregt augenblicklich ein Conflict, der zwischen der philosophischen Fakultät der Berliner Universität und dem Kultusministerium, ausgebrochen ist, große Sensation. Der junge Kieler Nationalökonom Professor L. Bernhardt ist durch dem Kultusminister Dr. Holle plötzlich zum ordentlichen Professor der Nationalökonomie an der Universität Berlin ernannt worden, ohne daß die Fakultät, wie dies sonst üblich ist, um ihre Meinung und ihre Einverständlichkeit gefragt worden wäre. In Universitätskreisen sind die Gemüther über die Inanorirung der Fakultät auf's höchste erregt, und die Regierung fühlt sich bereits veranlaßt, ihr ungenügendes Vorgehen entschuldigend zu begründen. Prof. Bernhardt hat sich gegenüber dem Streit, den seine Berufung herauf beschworen, höchst lakonisch verhalten. Er hat der Fakultät mitgetheilt, daß er von der Berufung zurücktrete, falls die Universität gegen ihn entscheidet.

Wien, 22. Juni. Ein aus Pilsen gemeldeter Selbstmord, der ein junges Menschenleben endete, das unter anderen Verhältnissen zu den größten Hoffnungen berechtigt hätte, erregte hier nicht geringe Sensation. Der Selbstmörder ist der Infanterist Peda, der eine eigenartige Karriere hinter sich hatte. Peda war, dem Thatsachen getrieben, zur Zeit des Ausbruchs des russisch-japanischen Krieges aus dem Reichsheer desertirt, um sich im Kampfe gegen die Japaner Ruhm und Ehre zu holen. Er war in die russische Armee eingetreten, zog als Freiwilliger nach Asien und hatte Gelegenheit, sich durch Dienstreue und persönliche Tapferkeit derartig auszuzeichnen, daß er mit dem Andreaskreuz decorirt und zum Leutnant in seinem Regiment befördert wurde. Nach Beendigung des Feldzuges zog er Peda wieder nach seiner Heimath zurück. Er dachte nicht, daß er nach seinem erfolgreichen Diensten in Russland dem „Reglement“ zum Opfer fallen würde. Doch alle seine Appellationen hatten nur den einen Erfolg, daß er zwanigweise eingezogen und als gemeiner Soldat in das Heer eingestuft wurde. Der Druck der Degradation hat ihn zum Selbstmord getrieben.

Peinliche Folge.

Controverje unter Professoren der Wiener Universität.

Theologen zurückgesetzt.

Wien, 22. Juni. In den Kreisen der Wiener Universitäts-Professoren hat die vielbesprochene Wahrmond-Affaire mit ihren unliebsamen Controversen eine Stimmung erzeugt, die eventuell eine recht peinliche Folge für die theologische Fakultät haben kann. Dem Vernehmen nach beabsichtigen die Professoren, bei der zu Beginn des neuen Semesters stattfindenden Rektorewahl die Theologen vollständig zu übergehen, trotzdem dem alten Brauche gemäß der Turnus das Rektorat einem Theologen zuzuwenden sollte. In Innsbruck sind die Studenten, die bisher für Professor Wahrmond-Feuer und Flamme waren, jetzt mit ihm zerfallen, da Wahrmond, entgegen seinem Versprechen, die Berufung als Kirchenrecht-Professor nach Prag angenommen hat.

Nachricht erfunden.

Keine Bekätigung des Gerüchts von Tornado in Portugal.

Paris, 22. Juni. Nach den aus Madrid, Spanien, gestern und heute hier eingetroffenen telegraphischen Nachrichten sind die von einigen Sensationsblättern verbreiteten Gerüchte von einem furchtbaren Tornado, der an der Küste von Portugal gewüthet haben soll, erfunden und entbehren jeder Begründung. Auch weiß man weder in Madrid noch in Lissabon etwas von dem Scheitern eines großen Dampfers, der nach jenen Sensationsgerüchten an den Felsen von Oporto zerschmettert worden und mit mehreren Personen untergegangen sein soll. Amtlich wird diese Nachricht geradezu als falsch bezeichnet.

Luffschiffer Delagränge.

Veranstaltete Probefahrten in der Nähe von Mailand.

Mailand, 22. Juni. Der bekannte französische Luffschiffer Leon Delagränge veranstaltete gestern hier in der Nähe dieser Stadt mit seinem von ihm selbst konstruirten Aeroplan im Beisein von mindestens 150,000 Zuschauern mehrere Probefahrten, die alle zur vollen Zufriedenheit des Luffschiffers und auch der Zuschauer ausfielen. Herr Delagränge legte auf einer Strecke von drei Meilen vierzig Meilen per Stunde zurück und hielt sich fast die ganze Zeit in einer Höhe von 20 Fuß über dem Erdboden.

Der Fall Tschaitowsky.

Unter Anklage des Hochverraths vor ein Kriegsgericht.

St. Petersburg, 22. Juni. Frau Tschaitowsky, die Gattin des seit längerer Zeit in der St. Peter und Paul Festung inhaftirten Nikolaus Tschaitowsky, stattete diesem gestern einen Besuch ab. Gestern Abend wurde bekannt gegeben, daß die Voruntersuchung gegen Tschaitowsky beendet ist und daß dieser unter der Anklage des Hochverraths vor ein Kriegsgericht gestellt werden wird. Den Behörden soll es nur gelingen sein, festzustellen, daß der Gefangene zur Zeit der Regierung Alexanders II. im Interesse der Revolution thätig gewesen ist.

Vom 16. bis zum 19. Juni tagte in Chicago, Ill., die republikanische National-Convention, zu der sich 980 Delegaten aus den verschiedenen Staaten der Union und eben so viele Vertreter eingefunden hatten. Das Comité für Beglaubigungsschreiben entschied alle Streitfälle, in denen es sich um Zulassung von Last- und Antilastdelegaten handelte, zu Gunsten der Ersteren. Zu einer hitzigen Debatte kam es in der Sitzung des Comites für Beschlüsse, weil einzelne Delegaten dagegen protestirten, daß einzelne Planken der Plattform in der von dem Präsidenten vorgeschlagenen und von einzelnen Führern gutgeheißenen Fassung angenommen wurde. Die Anhänger des Präsidenten setzten sowohl in der Comitesitzung wie auch bei der Abstimmung in der Convention. Als Präsidentkandidat wurde Kriegssecretär Wm. H. Taft mit 702 und als Vicepräsidentkandidat James S. Sherman mit 816 Stimmen nominirt.

In der in Indianapolis, Ind., nach dem großen Sängerefest abgehaltenen Sitzung der Delegaten des nordamerikanischen Sängerbundes wurde beschlossen, daß das nächste große Sängerefest in drei Jahren in Milwaukee abgehalten werden soll. Professor J. H. Deiter von New Orleans wurde wieder zum Präsidenten gewählt. Zum Schluß des 32. Sängerefestes fand ein allgemeines Volksfest statt, dem viele Tausende beiwohnten. Die Einnahmen beliefen sich auf \$55,000. Da die Festauslagen \$40,000 nicht übersteigen, so kann man sich auf einen ganz bedeutenden Ueberschuß gefaßt machen. Ein ähnliches finanzielles Resultat ist noch auf keinem Sängerefest erzielt worden.

In Chicago wurde gestern das Malzhäuser der Conrad Seipp Brewing Co. an der 27. Straße durch Feuer zerstört.



Der Amateur Anstreicher

Kann so tüchtig fertig werden mit unseren fertiggemischten Anstrich-Farben, Stains und Anstrichen. Die unerfahrenste Frau kann sie leicht und zufr. erstellend zu wenden. Kommt und sagt uns was Ihr neu anstreichen, beizen oder lackiren wollt. Wir werden Euch mit gerade dem versorgen was mit der wenigsten Anstrengung die besten Resultate ergibt.

HEHNKE & CO.

Der beste Dienst der möglich ist,

wird von Allen gewünscht, die ein Telephone benötigen und Grand Island Telephone Co. hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundenschaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, fogut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und Jeder der ein Grand Island Telephone im Hause hat, empfiehlt es. Namentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechnetz täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschluß nachgefragt von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schreiben auch Sie sich an der

GRAND ISLAND TELEPHONE Co.

Besucht die Deutsche Wirtschaft

— von —

CARL NATH,

Stremont Bier, alle Sorten Flaschenbier, feine Weine, Liköre und Cigarren.

Im neuen Windmühl-Gebäude, 316 W. 3te Straße.



für Pferdezüchter

Für die diesjährige Saison, beginnend am 1. Mai habe ich meine Hengste Compere ein import. Vollbl. Blut Percheron u. Joe Dienstags und Mittwochs auf der Farm von John Wobernik, vier und eine halbe Meile südöstlich von Alda, und Freitags und Sonnabends in Delleffens Stall stehen, die übrige Zeit bei mir zu Hause, 1/2 Meile südwest vom Hospital. Bedingungen: Compere \$12, Joe \$10. (Wenn die Stute vorher verkauft wird, ist die Gebühr sofort zahlbar.) HENRY HENNE, Eigenthümer.

Wichtig!

Unsere geehrten Leser wollen gefälligst auf das Datum hinter ihrem Namen achten. Dasselbe zeigt wie weit das Abonnement aufbezahlt ist, und sollten Alle bei Zahlung des Abonnements darauf sehen daß das Datum prompt geändert wird, da es als Quittung dient. Die Herausgeber.

— Abonnenten, welche im Voraus bezahlen, können von jetzt an die Zeitung für \$1.75 das Jahr bekommen, jedoch ohne Prämie.

CASTORIA.

Trägt die Unter-schrift von *Chas. H. Fletcher*

Beatrice Badeanstalt.

Für türkische, russische, elektrische und einfache Bäder.

Hühneraugen, Hautnorpel u. eingewachsene Fußnägel werden entfernt.

Alle Einrichtungen modern; Behandlung gründlich u. Preise liberal.

Dr. Rock u. Sohn.

Eine vollständige Auswahl von frischen

Groceries

Die höchsten Preise für Butter und Eier, in Baar oder in „Trade“, bezahlt

L. NEUMAYER,

311 West 3te Straße.



Wein dunkelgrauer Fard John C. wird während dieser Saison auf meiner Farm zur Dekung von Stuten bereit stehen. Er wird 4 Jahre alt und steht 16 Hand hoch. Gebühr \$10.00 wenn das Füllen 9 Tage alt ist. Auch mein schwarzer Hengst, 1600 Pfund schwer, 3 Jahre alt, wird während der Saison auf meiner Farm 1/2 Meile Süd von Worms stehen. Gebühr \$7.00 wenn das Füllen 9 Tage alt ist. JOHN BOSSELMANN.

Bei Volkszählungen

haben der deutsche Kaiser, der Kaiser von Oesterreich und der Zar, wie jeder andere Bürger ihrer Länder, die Zählblätter persönlich auszufüllen.

Der Steinfeldenvorath Neuseelands wird auf 1,200,000,000 Tonnen geschätzt, wovon bis jetzt noch nicht mehr als 20,000,000 Tonnen abgebaut sind.